

Das Problem mit Statistiken – Gesund bis der Lockdown kommt

Teil 2: Corona-Tests und Teststrategie

siehe Video: <https://vimeo.com/478730965>

und auf der Homepage www.initiative-corona.info

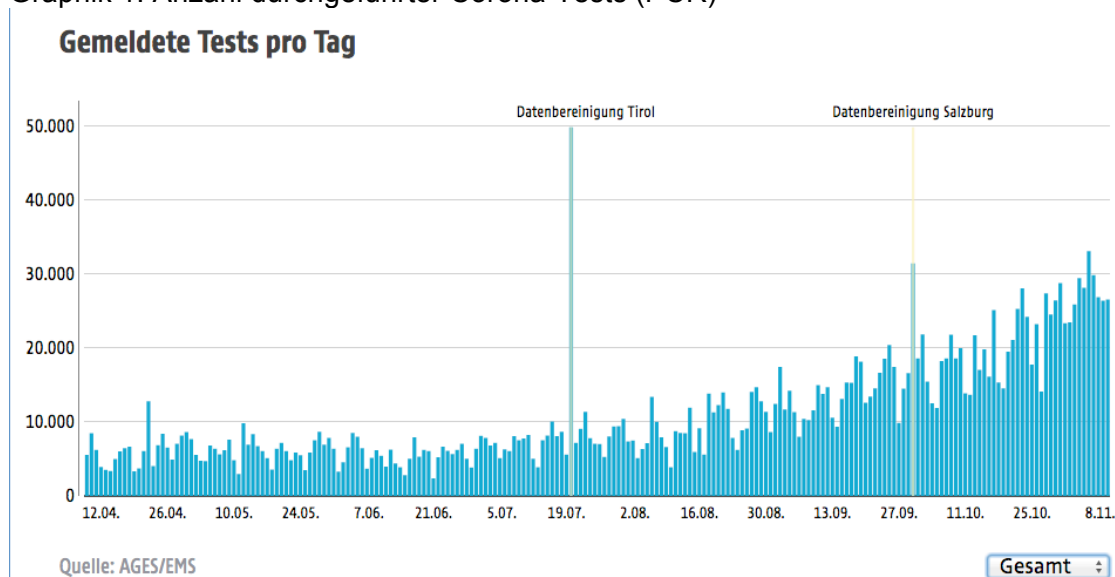
Im folgenden Dokument sind die Daten und Statistiken aus dem Video dargestellt und erläutert.

DDr. Christian Fiala
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
christian.fiala@aon.at

15.11.2020

Seit Ende Februar 2020 ist ein neu entwickelter Test für das neue Corona-Virus verfügbar, der sog. PCR-Test. Während anfänglich in Österreich lediglich einige hundert Tests täglich durchgeführt wurden, sind es inzwischen um die 30.000 Tests pro Tag.

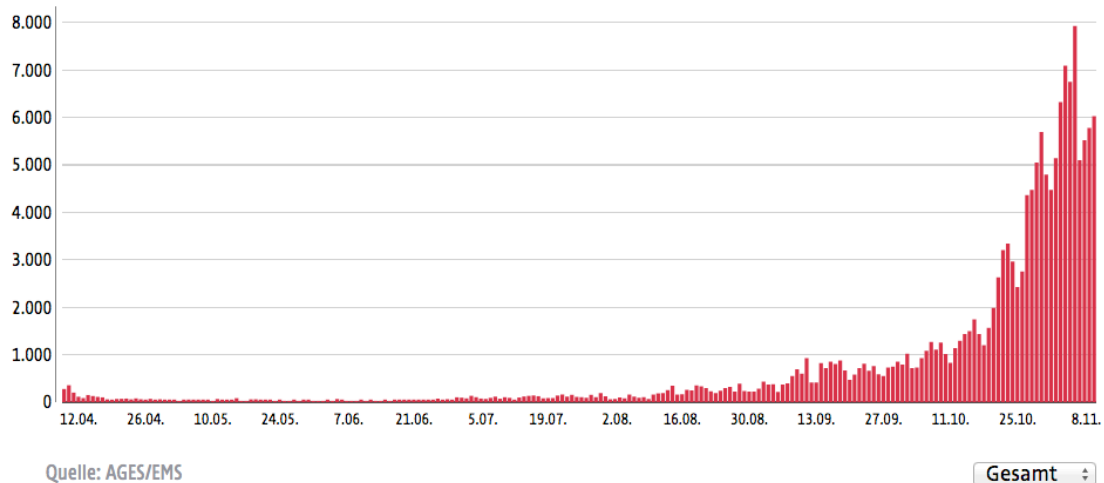
Graphik 1: Anzahl durchgeführter Corona-Tests (PCR)



Anmerkung: Abgerufen am 11.11.2020 unter <https://orf.at/corona/daten/oesterreich>

Entsprechend der Zunahme an durchgeführten Tests hat sich auch die Zahl der positiven Test-Ergebnisse entwickelt: Je mehr getestet wurde, umso mehr positive Ergebnisse gab es.

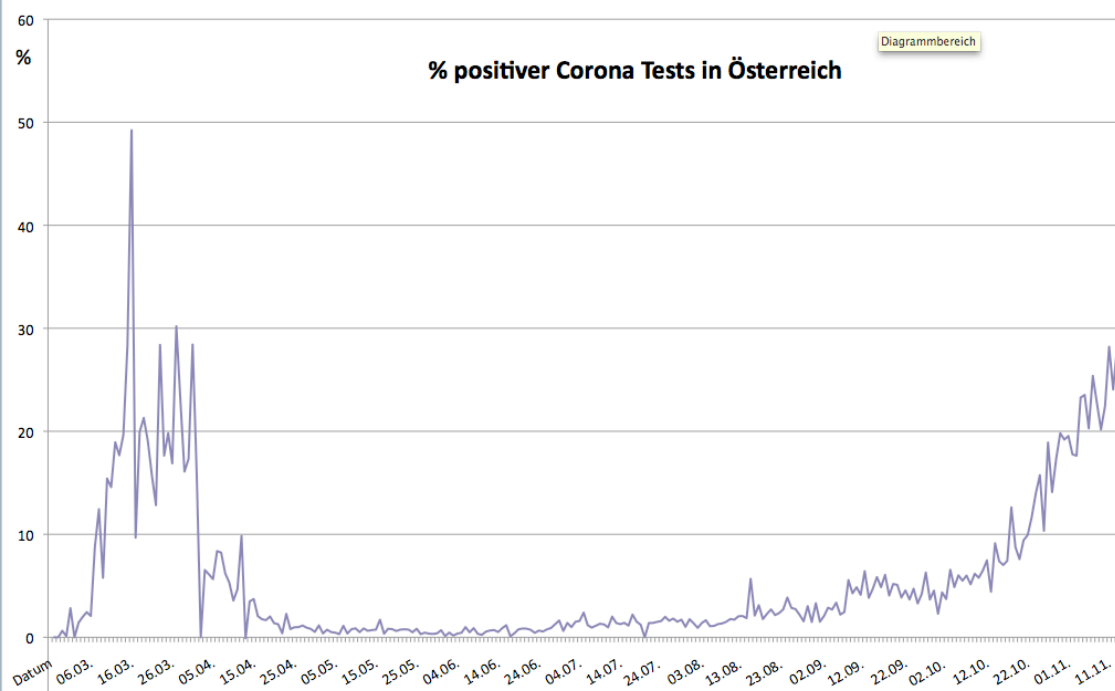
Graphik 2: Anzahl positiver Ergebnisse im Corona-Test (PCR)



Anmerkung: Abgerufen am 11.11.2020 unter <https://orf.at/corona/daten/oesterreich>

Verändert hat sich aber auch der Anteil der positiven Ergebnisse an den durchgeführten Tests (sog. Positivitätsrate). Während dieser Anteil im Frühjahr zwischen 20-30% betrug, einmal sogar fast 50%, lag er über den Sommer bei 2-5% und ist erst in den letzten Wochen wieder angestiegen.

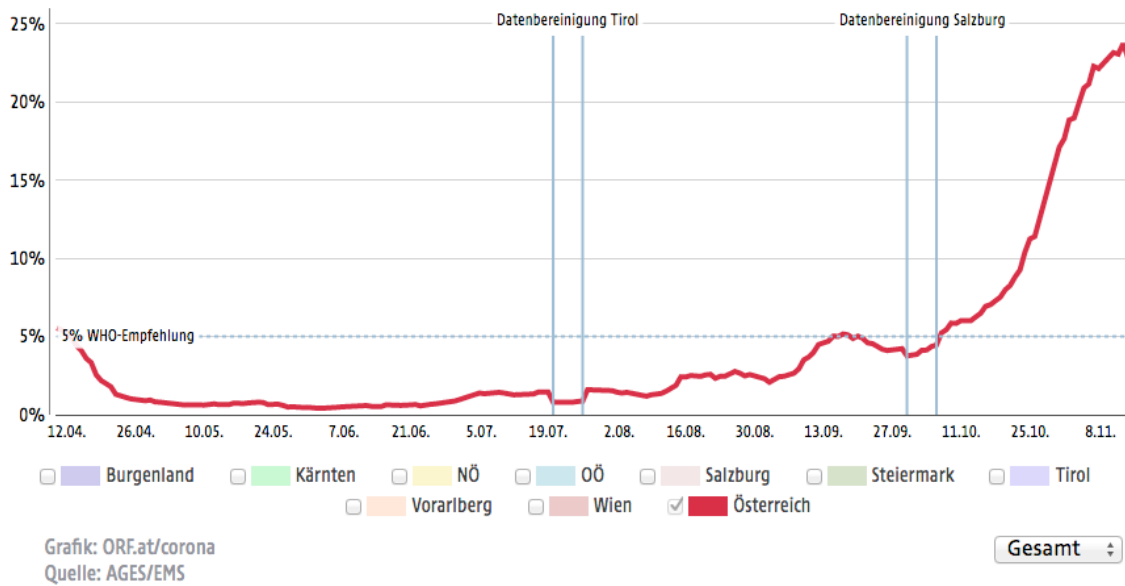
Graphik 3: Anteil positiver Ergebnisse aller durchgeführten Corona-Tests (PCR)



Quelle: Daten Gesundheitsministerium

Leider wird diese wichtige Information gelegentlich unvollständig bzw. irreführend dargestellt, wie im folgenden Beispiel des ORF (Graphik 4). Dort beginnt die Statistik des „Gesamt“-Zeitraumes mit dem Bezugspunkt des 12. April 2020, obwohl die Corona-Tests bereits seit Ende Februar 2020 durchgeführt wurden. Durch diese willkürliche Verkürzung entsteht der falsche Eindruck, der derzeitige hohe Anteil an positiven Ergebnissen läge über dem Wert des Frühjahrs, während der aktuelle Wert tatsächlich etwa auf der gleichen Höhe liegt.

Graphik 4: Anteil positiver Ergebnisse aller durchgeführten Corona-Tests (PCR) laut ORF



Anmerkung: Abgerufen am 15.11.2020 unter <https://orf.at/corona/daten/oesterreich>

Allerdings wurde im Frühjahr vollkommen anders getestet als derzeit im Herbst 2020. Damals gab es noch nicht so viele Tests, weshalb fast ausschließlich jene kranken Menschen getestet wurden, die Symptome einer Infektion der Atemwege hatten. Unter diesen gab es erwartungsgemäß einen großen Anteil an positiven Ergebnissen im Corona-Test. In den Sommermonaten wurden hauptsächlich Gesunde getestet, unter welchen ebenfalls erwartungsgemäß nur sehr wenige infiziert waren. Ferner sind Atemwegserkrankungen bekanntlich im Sommer selten. Mit der kälter werdenden Jahreszeit kam es erwartungsgemäß wieder etwas vermehrt zu Infektionen, welche auch gezielt wieder vermehrt getestet wurden.

Ein weiterer wichtiger Faktor, welcher den scheinbaren Anstieg an positiven Test-Ergebnissen erklärt, sind die Schnelltests, welche auch ohne Arzt und Labor durchgeführt werden können. Sie werden seit etwa Mitte Oktober in sehr stark zunehmender Zahl durchgeführt, wobei ein positives Ergebnis durch einen PCR-Test bestätigt werden soll. Negative Ergebnisse werden jedoch nicht dokumentiert und scheinen in der Statistik nicht auf. Gesundheitsminister Anschober hat in der 1. Novemberwoche die Verteilung von 100.000 Schnelltests angekündigt, sowie die Bestellung von weiteren 3 Millionen.¹ Damit findet seit Oktober eine stark zunehmende Vortestung in der allgemeinen Bevölkerung statt, wobei lediglich die positiven Ergebnisse in der Statistik aufscheinen, weil nur diese in einem Labor neuerlich getestet werden.

Obwohl es in der Bevölkerung nur wenige Corona positive Menschen gibt, werden diese durch das massenhafte Testen gefunden und gezielt in die Statistik aufgenommen. Da aber die große Anzahl der negativen Schnelltests nicht gezählt wird, ist die Statistik des Anteils positiver Testergebnisse seit Oktober zunehmend verfälscht und somit ohne Aussage. Da von politischer Seite für die nächsten Wochen eine weitere deutliche Zunahme dieser Vortestung durch Schnelltests angekündigt wurde, ist auch mit einer weiteren Zunahme an positiven Ergebnissen zu rechnen, ohne dass dies etwas über den Gesundheitszustand der Bevölkerung aussagen würde.

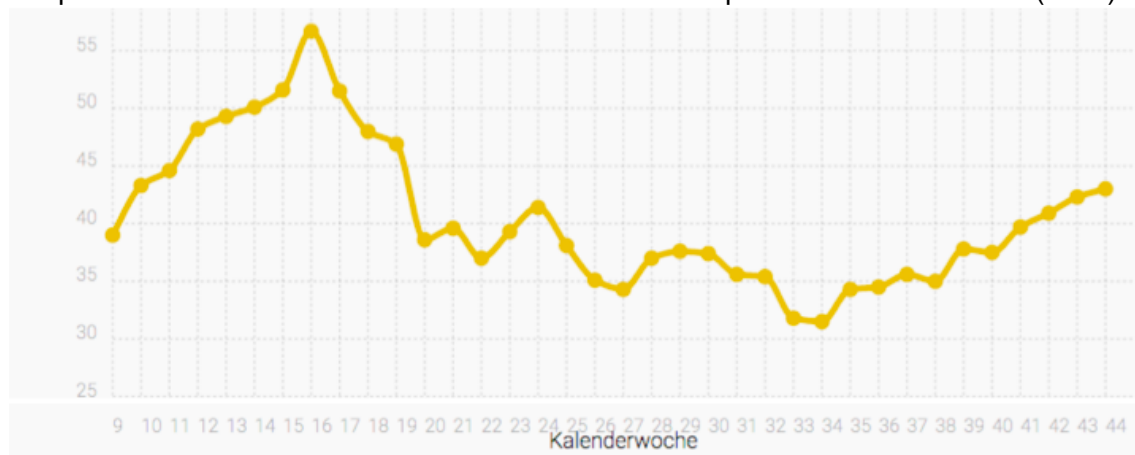
¹ Gesundheitsminister Anschober in einer OTS vom 8. Nov. 2020

www.ots.at/presseaussendung/OTS_20201108_OTS0033/anschober-auch-heute-dramatisch-hohe-infektionszahlen-massiver-ausbau-der-testoffensive-in-alten-und-pflegeheimen-gestartet

Die Willkür und Sprunghaftigkeit der Teststrategie in Österreich wird u.a. deutlich anhand des Durchschnittsalters der Menschen mit einem positiven Ergebnis im Corona Test (siehe Graphik 5). Dieses lag im Frühjahr bei 50 Jahren und mehr, weil damals fast ausschließlich Kranke getestet wurden und diese sind tendenziell älter. Im Sommer wurden vorwiegend Gesunde getestet, teilweise sogar Praktikanten in Hotels, wie z.B. in St. Wolfgang, was vorhersehbar dazu geführt hat, dass das Durchschnittsalter in dieser Zeit geringer war. Und seit dem Beginn des Herbstes werden wieder vermehrt kranke Menschen getestet, wodurch das Durchschnittsalter wieder angestiegen ist.

Das Alter der Menschen mit einem positiven Test spiegelt folglich nicht unbedingt die Ausbreitung des Virus in der Bevölkerung wider, sondern vielmehr die Teststrategie, welche Menschen getestet werden. Das Gleiche gilt auch für die Anzahl und den Prozentsatz an positiven Testergebnissen. Aus diesem Beispiel geht klar hervor, dass die Corona Tests nicht repräsentativ für die gesamte Bevölkerung sind, sondern die willkürliche und sprunghafte Teststrategie widerspiegeln.

Graphik 5: Durchschnittsalter der Menschen mit einem positiven Corona-Tests (PCR)



Anmerkung: Abgerufen am 11.11.2020 unter www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus

Wichtig ist in diesem Zusammenhang noch, dass mit den Corona-Tests keine Infektion nachgewiesen wird und auch nicht, ob jemand krank ist. Ein Corona-Test (PCR) weist lediglich eine ganz kurze Gen-Sequenz nach, welche für das neue Corona Virus typisch ist. Unklar bleibt bei einem positiven Test jedoch, ob damit ein ganzes Virus nachgewiesen wurde oder nur ein Teil und ob das Virus überhaupt infektiös ist oder nicht. Es können aber auch falsch positive Ergebnisse entstehen, wenn die gesuchte Gensequenz nicht von einem Corona-Virus stammt.

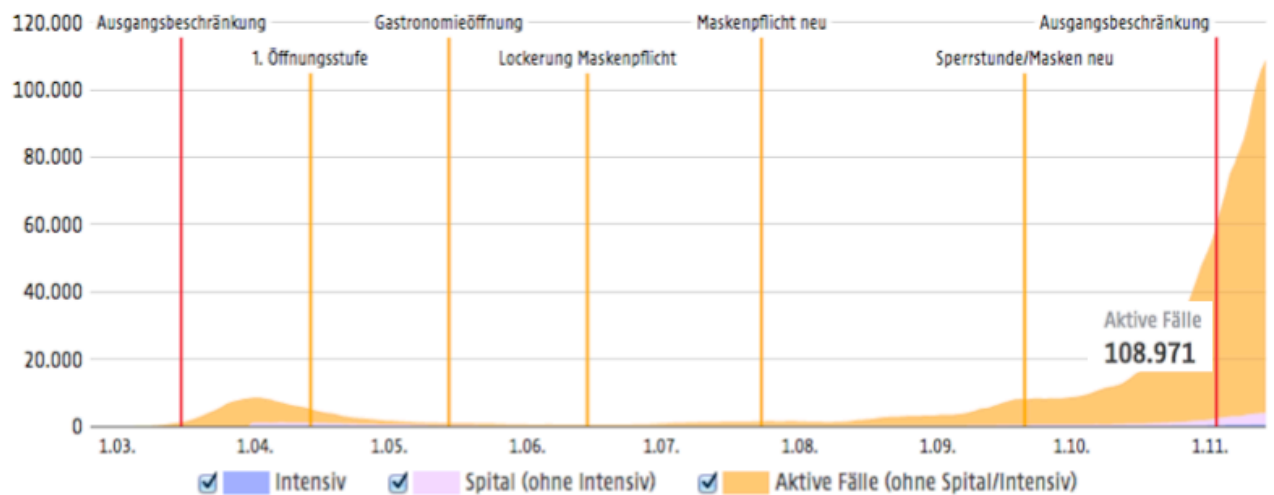
Ferner wissen wir seit der Studie der Universität Innsbruck, dass etwa 85% der Infizierten in Ischgl die Infektion gar nicht bemerken.² Es ist deshalb falsch und irreführend, Menschen, die positiv getestet wurden als Infizierte zu bezeichnen, oder als sog. „Aktive Fälle“, wie auf der Homepage des ORF und der AGES. Um sicher zu gehen, muss ein direkter Virusnachweis durch Züchtung in einer Zellkultur durchgeführt werden. Da dies allerdings kaum gemacht wird, werden die zahlreichen positiven Ergebnisse des PCR-Tests auch nicht überprüft.

² www.i-med.ac.at/pr/presse/2020/40.html

Ferner ist offensichtlich, dass die Maßnahmen keinen Einfluss auf die Testergebnisse oder den Gesundheitszustand der Bevölkerung hatten. (Graphik 6) Weder hat die Einführung der Maßnahmen zu einer Besserung geführt, noch hat die Aufhebung der Restriktionen die Situation verschlechtert.

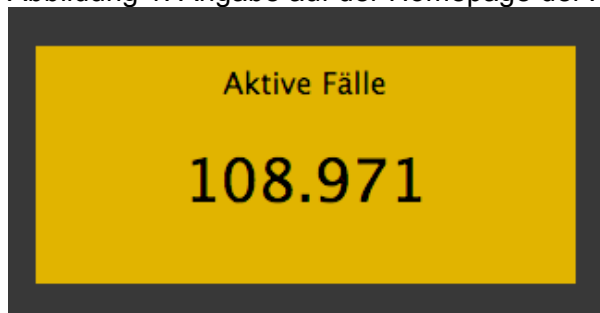
Schlussfolgerung aus den Daten: Aufgrund der aufgezeigten Probleme sollte ein Corona-Test (PCR) keinesfalls als alleinige Grundlage für Entscheidungen herangezogen werden, weder im Einzelfall für einen Menschen, noch für die Allgemeinheit in der Gesundheitspolitik. Da es für die restriktiven Maßnahmen keine medizinische Begründung gibt, sind diese sofort aufzuheben.

Graphik 6: Anzahl positiver Corona-Tests (PCR)



Anmerkung: Abgerufen am 15.11.2020 unter <https://orf.at/corona/daten/oesterreich>

Abbildung 1: Angabe auf der Homepage der AGES



Anmerkung: Abgerufen am 15.11.2020 unter <https://covid19-dashboard.ages.at/dashboard.html>

Abbildung 2: Definition eines „Aktiven Falles“ durch die AGES

Aktive Fälle	Kumulative Anzahl der laborbestätigten Fälle einer SARS-CoV2 Infektion mit Labordiagnosedatum im Zeitraum 27.02.2020 bis 00:00 des Berichtstages, die bis zum Berichtstag (7:00) weder als „genesen“ noch als „verstorben“ eingestuft sind.
Genesene Fälle	Kumulative Anzahl der laborbestätigten Fälle einer SARS-CoV-2 Infektion mit Labordiagnosedatum im Zeitraum 27.02.2020 bis 00:00 des Berichtstages, die bis zum Berichtstag (7:00) als „genesen“ eingestuft sind. Definition „Genesen“ (seit 9. Juli): bei Heimpflege 10-tägige Heimisolation nach Symptombeginn oder Labordiagnose; bei schwerem Krankheitsverlauf frühestens 10 Tage nach Symptombeginn, mindestens 48 Stunden Symptombefreiheit UND folgendes Ergebnis mittels RT-PCR gemäß Charité-Protokoll: kein Nukleinsäurenachweis von beta-Coronavirus SARS-CoV-2 oder ein Nukleinsäurenachweis von beta-Coronavirus SARS-CoV-2 bei einem Ct-Wert von über 30. Weitere Details können der Empfehlung zur Entlassung von COVID-19-Fällen, Empfehlung zur Entlassung von COVID-19-Fällen aus der Absonderung entnommen werden.

Anmerkung: Abgerufen am 15.11.2020 unter <https://covid19-dashboard.ages.at/basisinfo.html>